

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Liebe Eltern,

im Rahmen unseres Projektes „Die Fußgänger-Profis“ besprechen wir gegenwärtig im Schulunterricht mit Ihren Kindern gefährliche und unerwartete Situationen auf dem Schulweg. Dabei geht es nicht nur um sicheres Verhalten im Straßenverkehr, sondern auch um Situationen, in denen Ihr Kind evtl. durch fremde Personen angesprochen werden könnte. Die Polizei steht in solchen Fällen mit einer Vielzahl an Tipps und Verhaltenshinweisen als Ansprechpartner zur Verfügung. In Anlehnung daran möchte ich Sie über folgendes grundsätzlich informieren:

Schenken Sie Ihrem Kind stets Ihr Vertrauen!

- Nehmen Sie sich täglich Zeit und hören Sie Ihren Kindern zu. Fühlen sich Kinder ernstgenommen und haben das Gefühl mit Ihnen über alles reden zu können, werden Ihre Kinder das auch tun.
- Kinder sollen lernen, Gefahren zu erkennen. Üben Sie im Alltag mit Ihrem Kind, wie es sich bei bedrohlichen Situationen verhalten soll. Stärken Sie das Selbstbewusstsein Ihres Kindes und ermutigen Sie es, selbst Lösungen für Probleme zu finden.
- Auch hier sind Sie Vorbild – leben Sie Distanzverhalten gegenüber fremden Personen vor. Kinder sollen lernen Aufforderungen oder einen Zuruf von Fremden zu ignorieren und darauf nicht einzugehen. Gerade bei Fahrzeugen ist dieses Distanzverhalten wichtig. Kinder sollen lernen, nicht auf Zuruf an ein Fahrzeug heranzutreten. Stärken Sie Ihr Kind in seinem Selbstbewusstsein und erklären Sie, dass es nicht unhöflich ist einfach weiterzugehen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, warum es von Unbekannten keine Geschenke annehmen und unter gar keinen Umständen in ein Auto mit einem Fremden einsteigen darf.
- Sie sollten Ihrem Kind vermitteln, dass Sie niemals einen Fremden schicken würden, um es abzuholen.
- Stärken Sie Ihr Kind im NEIN sagen und darin, sich unangenehmen Situationen durch Weggehen zu entziehen. Ihr Kind sollte wissen, dass es sofort weitergehen soll, laut schreien und andere Erwachsene um Hilfe bitten kann (in Geschäften oder auch an fremden Haustüren), wenn es bedrängt wird.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung)

- Erklären Sie Ihrem Kind, warum Pünktlichkeit wichtig ist. Leben Sie es vor! Treffen Sie gegenseitig Absprachen und halten Sie sie ein. Ihr Kind muss auch wissen, wo es Sie erreichen kann.
- Schicken Sie Ihr Kind wenn möglich in kleineren Gruppen zusammen mit anderen Kindern zur Schule oder zum Spielplatz.
- Beschriften Sie Kleidungsstücke oder Schultaschen nicht von außen sichtbar. Wird Ihr Kind mit Vornamen angesprochen, wird es annehmen, dass diese Person seine Eltern kennt, also kein Fremder ist.
- Ihr Kind sollte die Notrufnummer 110 kennen. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch kostenlos vom Handy, bzw. ohne Geld und Telefonkarte von jeder öffentlichen Telefonzelle die Polizei anrufen kann.

#### **Im Falle eines Falles...**

- Wenn Ihr Kind doch einmal von einem Vorfall berichten sollte, bei dem es von einer fremden Person angesprochen oder gar bedrängt wurde, bleiben Sie ruhig. Glauben Sie ihrem Kind und hören Sie ihr/ihm aufmerksam zu. Machen Sie keine Vorhaltungen und danken Sie Ihrem Kind für die Offenheit und dass es sich Ihnen anvertraut hat.
- Verständigen Sie die Polizei, damit diese zeitnah Maßnahmen durchführen kann. Täter sprechen bevorzugt unsichere und unselbständige Kinder an, daher ist Selbstbewusstsein ein wirksamer Schutz!

Für weitere Fragen stehen Ihnen auch die Mitarbeiter des Präventionsteams Ihrer Polizeidienststelle stets zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen